

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Durch den von der Staatsregierung beauftragten königl. Commissar, Herrn Amtshauptmann v. Bieth, wurde am 18. October die feierliche Einweisung und Verpflichtung unseres nunmehrigen Bürgermeisters, des Herrn Franz Herrmann Heisterbergk, vorgenommen. Es geschah dieselbe in hiesigem Rathhause in Gegenwart der dazu eingeladenen sämtlichen Mitglieder des Stadtrathes, der Stadtverordneten, Bezirksvorsteher und ihrer Stellvertreter, des Herrn Gerichtsamtmanu Dremiz und mehrerer anderer königl. Beamten, der städtischen Cassenbeamten und sämtlicher bei der Stadt Angestellten. Herr Amtshauptmann v. Bieth gedachte zuvörderst des Abganges unseres früheren Bürgermeisters Rüger, erwähnte dann, wie derselbe durch seine umfassenden Kenntnisse, Schärfe des Geistes und treue Pflichterfüllung begründeten Anspruch auf die Dankbarkeit unsrer Stadt und diese somit Ursache habe, seinen Weggang zu bedauern, wie aber sein Andenken stets in Ehren werde gehalten werden. An Herrn Heisterbergk sich wendend, bezeugte er gern, „wie ihm, dem neugewählten Bürgermeister, ein guter Ruf voran gehe, und wie ihm das volle Vertrauen seiner nunmehrigen Mitbürger hierher berufen habe. Obgleich er mit den hierortigen Verhältnissen und auch mit den Personen, mit denen er zu thun haben werde, völlig unbekannt sei, obgleich sein Antritt zu einer Zeit geschähe, in welcher wir die Einführung eines neuen, für das Gewerbsleben so wichtigen Gesetzes erwarten, dessen Ausführung auch für ihn nicht ohne Sorge sein werde, so möge er dennoch nicht zurückschrecken, sondern getrost den, sich ihm bei seinem Wirken entgegenstellenden Schwierigkeiten zu begegnen suchen, die sich freuzenden Interessen versöhnen, und mit Ernst und festem Willen darnach trachten, daß der Friede und die Eintracht in der Stadt gewahrt bleibe, daß ihr die Achtung ferner ungeschmälert werde, deren sie sich bisher erfreut. Es möge aber sein Handeln hier von Erfolg gekrönt sein, oder dort scheitern: er möge stets fest an Gesetz und Recht halten, und in ungeschmälert Weise werde ihm dann die ihm gebührende Achtung zu Theil werden.“ Es erfolgte nun die Abnahme des Eides, den der, behufs der Protocollführung requirirte Herr Amtshauptmann Kühn erst in seinem Wortlaute vorlas und dann dem Herrn Bürgermeister abnahm. Hierauf stellte der kgl. Commissar Herr Amtshauptmann v. Bieth den Anwesenden den Herrn Bürgermeister Heisterbergk mit der Aufforderung vor, demselben die gebührende Achtung und den schuldigen Gehorsam zu leisten; — er schloß aber mit dem Wunsche, „daß

diese Stunde für Dippoldiswalde eine segensbringende, für den neuen Herrn Bürgermeister aber der Anfang einer Wirksamkeit sein möge, auf die er stets mit Stolz zurückblicken könne.“ Nun nahm Herr Bürgermeister Heisterbergk das Wort und richtete an die Versammlung und seine Mitbürger Worte freundlicher Begrüßung. Er, der nun unter uns wohnen und weilen würde als bisher Fremder, fühle sich zu Dank verpflichtet für das, durch seine Wahl zum Bürgermeister unserer Stadt ihm gewordene Vertrauen; er sprach alsdann den Wunsch aus, daß es ihm gelingen möge, dies Vertrauen zu rechtfertigen, und die Hoffnung, daß ein recht gedeihliches Zusammenwirken ihn und die städtischen Collegien verbinden möge, was dann nicht fehlen werde, wenn man die Worte Augustin's beherzige: „In schweren Zeiten Einigkeit, in Zweifelszeiten Freimuth, in allen Zeiten ein herzliches Wohlwollen!“ und schloß, die Hand reichend zu der gemeinschaftlichen Arbeit, zu der Gott seinen Segen geben wolle. Nach der Begrüßung und Beglückwünschung durch Herrn Gerichtsamtmanu Dremiz, folgte das Vorlesen des aufgenommenen Protocolls und somit der Schluß der Feierlichkeit. — Wie wiederholen den Wunsch: Möge das Erscheinen und Weilen Herrn Heisterbergk's in unserer Stadt ein Glück für diese sein und ihr zum Wohl und Segen gereichen! — Nach der Feier fand für gegen 30 dazu eingeladene Herren ein Gabelfrühstück statt, bei welchem, wie wir vernommen, Toaste auf Sr. Maj. unsern König, auf Herrn Bürgermeister Heisterbergk, auf Herrn Amtshauptmann v. Bieth und auf die Stadt Dippoldiswalde gebracht wurden.

**Dippoldiswalde, 21. October.** Heute (Montag) Nachmittags gegen 1 Uhr verkündete die Sturmglocke ein Feuer außerhalb der Stadt. Wie man bald hörte, war in Oberhäselich eine dem Herrn Borwerksbes. Kästner gehörige Getreideseime in Flammen aufgegangen. Das Feuer ist (bei bestigem Winde) glücklicherweise auf dieselbe beschränkt geblieben.

**Königsberg, 17. October.** Sr. Majestät der König empfing heute die berufenen Krönungszeugen und sprach dabei ungefähr: Die Herrscher Preussens empfangen ihre Krone von Gott. Ich werde deshalb morgen die Krone vom Tische des Herrn nehmen und sie auf Mein Haupt setzen. Dies ist die Bedeutung des Königthums von Gottes Gnaden, und darin liegt die Heiligkeit der Krone, welche unantastbar ist. Ich weiß, daß Sie selbst den Sinn des Actes so verstehen, zu dessen Zeugen Ich Sie berufen habe.

— An fremden fürstlichen Personen wohnen der Krönungsfeier bei: Der Erzherzog Karl Ludwig,